



Ehrens-Diurkunde

Im Namen der
Stadt Brandenburg an Havel
wird

Herrn
Manfred Steinkraus

für seine herausragende ehrenamtliche Tätigkeit
Dank und Anerkennung
ausgesprochen.

Brandenburg an der Havel im Dezember 2004

Friedrich v. Kekulé
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

Dr. Dietlind Tiemann
Oberbürgermeisterin



Ehren-Diokunde

Im Namen der
Stadt Brandenburg an Havel
wird

Herrn
Manfred Steinkraus

für seine herausragende ehrenamtliche Tätigkeit
Dank und Anerkennung
ausgesprochen.

Brandenburg an der Havel im Dezember 2004


Friedrich v. Kekulé
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung


Dr. Dietlind Tiemann
Oberbürgermeisterin

DER THEMENSPIEGEL

Würdigung für Ehrenämter

Brandenburg (geh). Dass die Demokratie vom Ehrenamt lebt, hatte schon der erste Bundespräsident Theodor Heuss erkannt und regelmäßig Ehrenamtliche geehrt. „Ehrenamtliches Engagement ist nicht selbstverständlich, es bedarf der Ermunterung, des guten Beispiels und muss daher öffentlich gewürdigt werden. Alle die ein Ehrenamt ausführen, sind ein Gewinn nicht nur für die Stadt Brandenburg,“ so die Oberbürgermeisterin Dietlind Tiemann. Mit einer Ehrtag am vergangenen Sonntag würdigte die Stadt Brandenburg im Stadttheater Brandenburger Bürger, die sich für das Gemeinwohl eingesetzt haben. Dr. Tiemann, der Stadtverordnetervor-

her Friedrich von Kekulé und die Beigeordnete Frau Hübnert bedankten sich bei elf Bürgern und Familien, die unbedingten Willen haben, nicht untätig dabei zu stehen und sich im öffentlichen Leben bzw. im kirchlichen Bereich engagierten. „Die Ehrenamtlichen erwarten oft keinen Dank, weil sie ja ‚nur‘ helfen“, sagte die Oberbürgermeisterin in ihrer Ansprache. Aber ohne die freiwillige Hilfe und Unterstützung vieler Menschen, die sich im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeit für und um andere bemühen, könnte unser Zusammenleben nicht funktionieren. Ehrenämter sind in der heutigen Zeit, gerade angesichts der immer deutlicher werdenden

Grenzen des Sozialstaates unverzichtbar. Einunddreißig Prozent der Einwohner der Stadt Brandenburg sind über 60 Jahre, ca. 10.000 Menschen haben eine körperliche Beeinträchtigung. Besonders in diesen Bereichen arbeiten viele Ehrenamtliche nicht nur für, sondern zusammen mit den Bürgern. Insgesamt wurden 30826 Arbeitsstunden in den sozialen Bereichen von Ehrenamtlichen geleistet. Trotz einer körperlichen Beeinträchtigung sind noch für andere einzusetzen, dafür wurde Karin Kunkke, Vorsitzende des Behindertenbeirates, Manfred Steinkraus, Vorsitzender des Gebhorstvereines, und Herr und



Frau Eberling, die sich im Verband engagieren, geleitet. Auch Sybille Henning, der Verrückten und Ingrid Lakaschus von der Frauen- und Kinderschutzinitiative bedankten sich die Stadt Brandenburg weit über die Landesgrenzen hinaus für ihren Einsatz. Für das bekannt gemacht. Das Eintreten für das Gemeinwesen ist etwas sehr kostbares, das man nicht genug schätzen kann. Die Vielzahl und die

Der Blumenstrauß des Jahres

Erste Feierstunde für ehrenamtliche Mitarbeiter im Theater

Sie sind es zumeist nicht gewohnt, im Mittelpunkt zu stehen. Sie tun ihr Tagewerk freiwillig und unentgeltlich, als wäre es das Normalste der Welt: Die Ehrenamtler. Und doch war vielen der zumeist älteren Menschen die Freude über die Anerkennung anzusehen, als sie am gestrigen Vormittag in die Studiobühne gingen. Denn dort sollten sie geehrt werden, die freiwilligen Helfer der Stadt. „Das ist das erste Mal, dass von offizieller Seite her die freiwilligen Helfer in einer Feierstunde gewürdigt werden“, freute sich Ursula Trautmann, die Vorsitzende des Seniorenbeirates. Die Ehrenamtler arbeiten in Selbsthilfegruppen, betreuen Senioren oder engagieren sich im sozialen Bereich. Elf verdiente Ehrenamtler wurden

von der Oberbürgermeisterin Dietlind Tiemann gewürdigt.

Die Freude über die Ehrung stand Horst Nowack ins Gesicht geschrieben. Er hatte bei der Gestaltung seines Stadtteiles Höhenstücken mitgearbeitet und Anwohnerfeste organisiert. Eher schüchtern nahm er den Strauß entgegen. Für ihn sei, wie er sagt, Freiwilligenarbeit doch selbstverständlich. Über einen Blumenstrauß freute sich auch Karin Kuhnke. Sie bekam ihn für die Gründung des Behindertenbeirates im November 2003. „Über 10 000 Behinderte in der Stadt müssen mehr Aufmerksamkeit von den Bürgern auf der Straße erhalten“, meint die blonde Frau, die selbst im Rollstuhl sitzt und die für die Interessen der Behinderten kämpft. „Junge

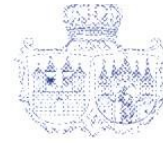
Leute sind in der freiwilligen Tätigkeit kaum vertreten“, resümiert Karin Kuhnke ihre 20-jährige Erfahrung in der Behindertenarbeit. Doch es gibt Ausnahmen: Jüngstes Mitglied ihres Vereins ist die 25-jährige Nancy Dohna, die von Kuhnkes Arbeit begeistert ist und sich als ehrenamtliche Mitarbeiterin anschloss. Insgesamt aber sind es auch in Brandenburg zumeist die älteren Menschen oder Ruheständler, die sich dazu bereitfinden, freiwillige und meist unbezahlte Arbeit zu leisten.

Untereinander kennt man sich bei den Ehrenamtlern. Und so war die Veranstaltung im Theater ein Treffen von Freunden und Bekannten, die sich am Sonntag endlich mal die Zeit nahmen, auch an sich zu denken.



Applaus, Applaus. „Das Ehrenamt“ stand Sonntag i Bühne im Focus der lokalen Politprominenz.

Die Oberbürgermeisterin



STADT BRANDENBURG
AN DER HAVEL

Stadt Brandenburg an der Havel - 14767 Brandenburg an der Havel

Stabsbereich der Oberbürgermeisterin

Herrn
Manfred Steinkraus
Flämingsstraße 22

14770 Brandenburg an der Havel

Gebäude / Geschoss / Zimmer: Neuendorfer Straße 90/Zi. 131

Auskunft erteilt: Frau Kresse

Telefon: (0 33 81) 58 70 08

Telefax: (0 33 81) 58 70 04

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen (bei Antwort bitte angeben)

Datum

KS

22.11.2004

Weltbehindertentag und Tag des Ehrenamtes am 05.12.2004

Sehr geehrter Herr Steinkraus,

der Weltbehindertentag und der internationale Tag des Ehrenamtes sollen auch in Brandenburg an der Havel Anlass dafür sein, in einer Feierstunde die Leistungen von Persönlichkeiten und Institutionen darzustellen und zu würdigen. Ohne das vielfache und vielfältige Engagement so vieler ehrenamtlich aktiver Bürgerinnen und Bürger wäre es kalt in unserer Gesellschaft und unendlich viel würde überhaupt nicht sein oder stattfinden können.

So ist vorgesehen, Sie als Vorsitzenden des Gehörlosenvereins der Stadt Brandenburg an der Havel e. V. im Rahmen dieser Veranstaltung für Ihren beispiellosen Einsatz auszuzeichnen.

Den gehörlosen Gästen steht eine Gebärdendolmetscherin hilfreich zur Seite.

Ich würde mich freuen, Sie als Ehrengast begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Dietlind Tiemann

Besucherschrift: Stadt Brandenburg an der Havel
Neuendorfer Straße 90
14770 Brandenburg an der Havel

Postanschrift: Stadt Brandenburg an der Havel
14767 Brandenburg an der Havel

Internet-Adresse: <http://www.stadt-brandenburg.de>

Bankverbindungen: Mittelbrandenburgische Sparkasse (BLZ 160 500 00) Konto-Nr. 3 611 660 026
Bayerische HypoVereinsbank AG (BLZ 100 208 90) Konto-Nr. 3 540 294
Postbank Berlin (BLZ 100 100 10) Konto-Nr. 651 819-109
Deutsche Bank AG (BLZ 120 700 00) Konto-Nr. 4 220 000
Dresdner Bank AG (BLZ 160 800 00) Konto-Nr. 0 410 273 300
Commerzbank AG (BLZ 160 400 00) Konto-Nr. 2 522 100
Brandenburger Bank (BLZ 160 620 73) Konto-Nr. 505 560



Einladung

Die Stadt Brandenburg an der Havel
in Zusammenarbeit mit der Brandenburger Theater GmbH
lädt zur Festveranstaltung anlässlich des Tages des Ehrenamtes
und
des Weltbehindertentages

am Sonntag, dem 05. Dezember 2004 um 10.00 Uhr
in das CulturCongressCentrum, Kleines Haus
Grabenstraße 14
14776 Brandenburg an der Havel

recht herzlich ein.


Friedrich v. Kekulé
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung


Dr. Dietlind Tiemann
Oberbürgermeisterin

Wir bitten um Antwort auf beiliegender Karte bis zum 30.11.2004